

Jahresbericht 2008

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	1
2	Vorwort des Präsidenten	3
3	Zusammenfassung	4
3.1	Die Resultate in Kürze	4
3.2	Aktivitäten	4
3.3	Mutationen im Stiftungsrat	4
3.3.1	Arbeitgebervertreter	4
3.3.2	Arbeitnehmervertreter	4
4	Jahresrechnung	5
4.1	Bilanz	5
4.1.1	Aktiven	5
4.1.2	Passiven	6
4.2	Betriebsrechnung	7
5	Anhang	9
5.1	Grundlagen und Organisation	9
5.1.1	Rechtsform und Zweck	9
5.1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	9
5.1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente	9
5.1.4	Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	10
5.1.4.1	Stiftungsrat	10
5.1.4.1.1	Arbeitgebervertreter	10
5.1.4.1.2	Arbeitnehmervertreter	10
5.1.4.2	Geschäftsführer	10
5.1.4.3	Pensionskassen-Experte	10
5.1.4.4	Kontrollstelle	10
5.1.4.5	Aufsichtsbehörde	10
5.1.5	Angeschlossene Arbeitgeber	11
5.2	Aktive Mitglieder und Rentner	12
5.2.1	Aktive Versicherte	12
5.2.2	RentenbezügerInnen	12
5.3	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	13
5.3.1	Bestätigung über Rechnungslegung	13
5.3.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	13
5.3.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	14
5.4	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	14
5.4.1	Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen	14
5.4.2	Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals	14
5.4.2.1	Entwicklung des Vorsorgekapitals	14
5.4.2.2	Entwicklung der Zinssätze	14
5.4.3	Summe der Altersguthaben nach BVG	14
5.4.4	Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	15
5.4.5	Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	15
5.4.6	Technische Grundlagen	15
5.4.7	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	15
5.5	Erläuterung der Vermögensanlagen	17
5.5.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	17
5.5.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	17
5.5.3	Anlagestruktur gemäss BVV2	17
5.5.4	Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)	18
5.5.5	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	19
5.5.6	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	19
5.5.7	Devisentermingeschäfte	19
5.6	Erläuterung weitere Positionen der Betriebsrechnung	19
5.6.1	Verwaltungsaufwand	19
5.7	Auflagen der Aufsichtsbehörde	19
5.8	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	19
5.8.1	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen	19

5.9	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20
5.10	Berichte über die Kontrolle	21
5.10.1	Der Kontrollstelle	21
5.10.2	Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge	23
5.11	Statistische Angaben	24
5.11.1	Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände	24
5.11.1.1	Altersstruktur der aktiven Versicherten	25
5.11.2	Entwicklung der Bilanzsumme	26
5.11.3	Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz	27
5.11.4	Entwicklung der Gesamtrendite	28
5.11.5	Vorbezüge für Wohneigentum	28

2 Vorwort des Präsidenten

Das Berichtsjahr 2008 wird ohne Zweifel, aufgrund der tief greifenden Krise an den Finanzmärkten, als eines der schwärzesten in die Geschichte der Pensionskassen eingehen. Die Kapitalerträge, nebst den Beiträgen der Versicherten und der Arbeitgeber der dritte Beitragszahler für die Leistungen der GaleniCare Personalvorsorgestiftung, brachen ein. Innert Jahresfrist verloren die Aktien durchschnittlich 44 Prozent an Wert. Bei den Liegenschaften zeigte sich ein differenziertes Bild. Während die ausländischen Immobilien rund 50 Prozent an Wert verloren, stiegen die Liegenschaftspreise in der Schweiz weiter. Durch die Interventionen der Notenbanken und durch die Flucht der Anleger in Anleihen erstklassiger Schuldner sanken die Zinsen gegen Null. In diesem Umfeld erlitt die GaleniCare Personalvorsorgestiftung einen Nettovermögensverlust von 9,1 Millionen Franken bzw. 9,9 Prozent. Dadurch konnte der Aufwand aus dem Versicherungsteil von rund 1,6 Millionen Franken nicht gedeckt werden. Dies führte dazu, dass die in den letzten Jahren vom Stiftungsrat sorgfältig aufgebauten Wertschwankungsreserven sowie die freien Mittel vollständig aufgelöst werden mussten. Per 31. Dezember 2008 resultierte daraus eine Unterdeckung von rund 1,2 Millionen Franken, was einem Deckungsgrad von 98,6 Prozent entspricht.

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung gehört damit zu den 60 – 80 Prozent (je nach Studie) der Vorsorgeeinrichtungen die sich Ende 2008 in einer Unterdeckung befanden. Die knappe Unterdeckung erfordert jedoch keine Sanierungsmassnahmen. Für einen ausgeglichenen Leistungsplan wird eine Rendite benötigt, die im heutigen Finanzmarkt nur mit risikoreicheren Anlagen wie Aktien, Immobilien, Fremdwährungen usw. erreicht werden kann. Diese unterliegen, wie es die Vergangenheit klar aufzeigt, erheblichen Kursschwankungen. Erste Priorität liegt damit im Wiederaufbau der Wertschwankungsreserven, dessen Zielwert bei 12 Prozent der Verpflichtungen liegt.

Erfreulicherweise nimmt die Zahl unserer aktiven Mitglieder weiter zu. Ende Jahr betreuten wir 1'538 aktiv Versicherte und 29 Rentnerinnen und Rentner, was einer Zunahme von rund 17% entspricht.

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung bleibt weiterhin ihren Vorgaben verpflichtet, für die Versicherten eine solide und zukunftsgerichtete Vorsorgelösung mit dem Ziel, die Leistungen zu attraktiven Bedingungen langfristig sicherzustellen, zu bieten. Die Versicherten dürfen der Kompetenz, Loyalität, Offenheit sowie Einsatzbereitschaft der Mitglieder des Stiftungsrats, unseres Pensionskassenexperten Herrn Jean-Marc Wanner sowie der Geschäftsstelle unter der Leitung von Herrn René Mischler vertrauen. Ihnen danke ich für die mit stetem Einsatz und hoher Fachkompetenz geleistete Arbeit im Interesse der GaleniCare Personalvorsorgestiftung.

Bern, im April 2009

Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

3 Zusammenfassung

3.1 Die Resultate in Kürze

_Verlust der Betriebsrechnung vor Auflösung der Wertschwankungsreserve von rund CHF 10'992'000.00 (Vorjahr Überschuss CHF 2'067'000.00).

_Der Deckungsgrad berechnet sich seit 2003 nach den gesetzlichen Bestimmungen gemäss BVV2 Art. 44 Abs. 1. Die Formel gilt für alle Vorsorgeeinrichtungen.

Diese lautet:

$$\frac{\text{Gesamte Aktiven zu Marktwerten vermindert um Verbindlichkeiten,} \\ \text{passive Rechnungsabgrenzungen und Arbeitgeberreserven} \times 100}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}}$$

Der daraus resultierende Deckungsgrad beträgt 98.6% (Vorjahr 112.6%).

_Gesamtrendite der Anlagen -9.93% (Vorjahr 2.74%).

_Die Ermittlung der benötigten Wertschwankungsreserve erfolgte nach dem finanzökonomischen Prinzip. Per 31.12.2008 musste die Wertschwankungsreserve vollständig aufgelöst werden. Die Sollgrösse beträgt 12% der Verpflichtungen.

3.2 Aktivitäten

_Anlässlich zweier Sitzung befasste sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit den folgenden wesentlichen Themen:

- _Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2007
- _Verzicht auf Rentenanpassungen
- _Reglementsänderungen
- _Finanzielle Situation

3.3 Mutationen im Stiftungsrat

3.3.1 Arbeitgebervertreter

_Keine Mutationen. Die bisherigen Arbeitgebervertreter wurden für eine weitere Amtsperiode bis 2010 wiedergewählt.

3.3.2 Arbeitnehmervertreter

_Keine Mutationen. Die bisherigen Arbeitnehmervertreter wurden für eine weitere Amtsperiode bis 2010 wiedergewählt.

4 Jahresrechnung

4.1 Bilanz

4.1.1 Aktiven

	2008		2007	
	CHF		CHF	
Vermögensanlagen				
<u>Flüssige Mittel und Forderungen</u>				
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	964'792.22		1'536'248.69	
Forderungen	5'786'545.82		6'133'740.56	
Total Flüssige Mittel und Forderungen	6'751'338.04	7.64%	7'669'989.25	8.73%
<u>Obligationen</u>				
Obligationen Schweiz	12'223'000.00		9'847'730.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	12'477'884.81		12'542'650.79	
Total Obligationen	24'700'884.81	27.94%	22'390'380.79	25.48%
<u>Hypotheken</u>				
Hypotheken an Versicherte	0.00		130'000.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	1'000'000.00		0.00	
Total Hypotheken	1'000'000.00	1.13%	130'000.00	
<u>Aktien</u>				
Aktien Schweiz	5'796'955.90		9'814'866.90	
Aktien Ausland	779'486.50		1'299'918.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	5'021'493.66		9'260'921.72	
Total Aktien	11'597'936.06	13.12%	20'375'706.62	23.18%
<u>Alternative Anlagen</u>				
Hedge Fonds	1'750'045.14		2'206'981.53	
Total Alternative Anlagen	1'750'045.14	1.98%	2'206'981.53	2.51%
<u>Immobilien</u>				
Immobilien/Miteigentumsanteile	904'000.00		871'000.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	11'409'724.24		10'266'969.27	
Total Immobilien	12'313'724.24	13.93%	11'137'969.27	12.67%
<u>Gemischte Anlagen</u>				
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	13'064'058.00		16'025'128.20	
Total gemischte Anlagen	13'064'058.00	14.78%	16'025'128.20	18.23%
<u>Anlagen beim Arbeitgeber</u>				
Aktien Galenica AG	2'574'375.00		990'000.00	
Kontokorrente Arbeitgeber	14'467'621.67		6'807'208.06	
	17'041'996.67	19.28%	7'797'208.06	8.87%
Total Vermögensanlagen	88'219'982.96		87'733'363.72	
<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>	194'076.50	0.22%	155'884.40	0.18%
TOTAL AKTIVEN	88'414'059.46		87'889'248.12	

4.1.2 Passiven

	2008		2007	
	CHF		CHF	
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	485'420.55		801'587.25	
Banken / Versicherungen	43'414.60		38'207.80	
Andere Verbindlichkeiten	2'309.85		3'686.15	
Total Verbindlichkeiten	531'145.00	0.60%	843'481.20	0.96%
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>				
	6'660.60	0.01%	27'149.10	0.03%
<u>Arbeitgeber-Beitragsreserve</u>				
	57'054.50	0.06%	114'358.20	0.13%
<u>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</u>				
Vorsorgekapital Aktive	84'302'872.20		74'298'539.15	
Vorsorgekapital Rentner	4'402'058.00		2'665'829.50	
Technische Rückstellungen	352'165.00		185'908.00	
Total Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	89'057'095.20	100.73%	77'150'276.65	87.78%
<u>Wertschwankungsreserve</u>				
	0.00	0.00%	9'258'000.00	10.53%
<u>Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung</u>				
Stand zu Beginn der Periode	495'982.97		0.00	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-1'733'878.81		495'982.97	
	-1'237'895.84	-1.40%	495'982.97	0.56%
TOTAL PASSIVEN	88'414'059.46		87'889'248.12	

4.2 Betriebsrechnung

	2008	2007
	CHF	CHF
<u>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</u>		
Beiträge Arbeitnehmer	2'920'666.25	2'597'417.85
Beiträge Arbeitgeber	5'179'853.10	5'172'050.20
Einmaleinlagen	767'007.65	857'257.50
Nachzahlungen	95'990.75	23'544.40
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00	0.00
	8'963'517.75	8'650'269.95
<u>Eintrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitseinlagen	12'555'572.55	9'453'584.30
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	20'000.00	207'467.90
	12'575'572.55	9'661'052.20
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	21'539'090.30	18'311'322.15
<u>Reglementarische Leistungen</u>		
Altersrenten	-283'936.00	-187'664.00
Hinterlassenenrenten	-395.00	
Invalidenrenten	-29'014.75	-3'690.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'301'908.50	-4'437'248.25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-20'749.00	0.00
	-1'636'003.25	-4'628'602.25
<u>Austrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-8'088'784.70	-3'985'805.20
Vorbezüge WEF/Scheidung	-579'364.05	-866'945.50
	-8'668'148.75	-4'852'750.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-10'304'152.00	-9'481'352.95
<u>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</u>		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-7'954'214.70	-6'826'435.35
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-1'736'228.50	-176'631.50
Auflösung/Bildung techn. Rückstellungen	-166'257.00	-36'556.00
Verzinsung des Sparkapitals	-2'050'118.35	-1'641'369.60
	-11'906'818.55	-8'680'992.45
<u>Ertrag aus Versicherungsleistungen</u>		
Versicherungsleistungen	114'486.50	1'623.50
Überschussanteile aus Versicherungen	220'522.75	784'762.00
	335'009.25	786'385.50
<u>Versicherungsaufwand</u>		
Versicherungsprämien	-1'183'235.45	-1'065'654.55
Beiträge an Sicherheitsfonds	-43'414.60	-38'207.80
	-1'226'650.05	-1'103'862.35
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-1'563'521.05	-168'500.10

Aktivzinsen	654'288.49	660'358.10
Wertschriftenertrag	932'330.85	841'702.65
Kursgewinne	2'823'868.04	1'823'984.96
Netto Ergebnis Immobilien	84'371.15	90'793.85
Kursverluste	-13'545'214.62	-850'449.63
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-35'948.88	-39'713.92
Passivzinsen	-61'327.89	-33'017.06
Verzinsung Beitragsreserven	-2'352.60	-3'636.30
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-9'149'985.46	2'490'022.65
<u>Verwaltungsaufwand</u>		
Verwaltungsaufwand	-278'372.30	-254'840.17
	-278'372.30	-254'840.17
Ertragsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-10'991'878.81	2'066'682.38
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	9'258'000.00	-1'570'699.41
Ertrags-/Aufwandüberschuss nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-1'733'878.81	495'982.97

5 Anhang

5.1 Grundlagen und Organisation

5.1.1 Rechtsform und Zweck

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wurde am 12. Dezember 2001 durch die GaleniCare AG gegründet.

_Sie verfolgt im Rahmen der Statuten den Zweck, die Arbeitnehmer der Unternehmen der GaleniCare AG gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes im Sinne der beruflichen Vorsorge zu versichern.

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wird nach dem Prinzip des Beitragsprimates geführt. Das bedeutet, dass mit den geleisteten Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen für jede versicherte Person ein individuelles Sparkapital geüffnet wird.

_Bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung handelt es sich um eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Mobiliar versichert.

5.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Ordnungsnummer BE.0801 eingetragen und untersteht der Aufsicht des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS).

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist beim Sicherheitsfonds BVG unter der Registernummer BE801 registriert.

5.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

_Statuten	12.12.2001
_Vorsorgereglement	19.05.2006 *
_Anlagereglement	19.05.2006 *
_Reglement zur Bildung von Reserven	22.05.2007 *

* Eingereicht zur Genehmigung

_Die Regelungen zur Teilliquidation sind im Vorsorgereglement integriert.

5.1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

5.1.4.1 Stiftungsrat

5.1.4.1.1 Arbeitgebervertreter

	Mandat bis
_Felix Burkhard, Subingen (Präsident) *	2010
_Marianne Ellenberger, Rüfenacht *	2010
_Fritz Hirsbrunner, Lutry *	2010
_Philippe Milliet, Pully *	2010

5.1.4.1.2 Arbeitnehmervertreter

_Ursula Hofstetter, Liestal	2010
_Sandra Medici-Tanner, Epalinges	2010
_Juan-Carlos Regadera, Payerne	2010
_Annemarie Zulauf, Thun	2010

5.1.4.2 Geschäftsführer

_René Mischler, Hinterkappelen *

5.1.4.3 Pensionskassen-Experte

_Jean-Marc Wanner, Hewitt Associates SA, Nyon 2009

5.1.4.4 Kontrollstelle

_Ernst & Young AG, Bern 2009

5.1.4.5 Aufsichtsbehörde

_Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, Bern

* Zeichnungsberechtigt (Kollektiv zu zweien)

5.1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

_Im Berichtsjahr wurden die folgenden Gesellschaften an die Stiftung angeschlossen:

_Pharmacie d'Epalinges SA	1.7.2008
_Farmacia Realini SA	1.7.2008

_Die Versicherten der Pharmacie de Courtepin SA und der Pharmacie Fridez SA wurden per 1. Juli 2008 in die GaleniCare AG integriert. Die Versicherten der Hospilog AG wurden in die Galenica Personalvorsorgestiftung transferiert.

- _Bahnhof Apotheken Thun AG
- _Coop Vitality AG
- _Farmacia Realini SA
- _GaleniCare AG
- _GaleniCare Management AG
- _Golaz SA
- _Kloster Apotheke Muri AG
- _Pharmacie d'Epalinges SA
- _Stern-Apotheke AG
- _St. Jakob Apotheke AG
- _Vispach Apotheke AG
- _Winconcept AG
- _Wynepharm AG

5.2 Aktive Mitglieder und Rentner

5.2.1 Aktive Versicherte

_Der Versichertenbestand veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
_Bahnhof Apotheken Thun AG	17	15
_Coop Vitality AG	251	189
_Farmacie Realini SA	7	0
_GaleniCare AG	1'065	925
_GaleniCare Management AG	100	89
_Golaz SA	34	30
_Hospilog AG	0	2
_Kloster Apotheke Muri AG	17	18
_Pharmacie de Courtepin SA	0	10
_Pharmacie d'Epalinges SA	6	0
_Pharmacie Fridez SA	0	14
_St. Jakob Apotheke AG	9	8
_Stern-Apotheke AG	12	9
_Vispach Apotheke AG	11	9
_Winconcept AG	9	8
_Wynepharm AG	10	8
	<u>1'548</u>	<u>1'334</u>

5.2.2 RentenbezügerInnen

_Der Bestand der RentenbezügerInnen veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
_Altersrenten	24	17
_Waisenrenten	1	0
_Invalidenrenten	4	1

5.3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

5.3.1 Bestätigung über Rechnungslegung

_Der Abschluss der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

5.3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

_Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Anlagekategorie

- Währungen
Gemäss Kursliste
- Obligationen Schweiz und Ausland CHF
Zum Kurswert
- Obligationen Ausland (Fremdwährungen)
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Obligationen-Anlagest. Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Anteile von Hypotheken Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Hypotheken und andere Darlehen
Zum Nominalwert
- Immobilien
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Miteigentumsanteile
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Anteile von Immobilien-Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Anteile von Immobilien-Anlagefonds
Zum Kurswert
- Aktien von Immobiliengesellschaften (SI)
Zum inneren Wert
- Aktien und PS Schweiz
Zum Kurswert
- Aktien Ausland
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Aktien-Anlagestiftungen Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Aktien-Fonds
Zum Kapitalwert
- Hedge-Fonds
Zum Kurswert
- Verbindlichkeiten
Zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzungen
Zum Nominalwert
- Nicht technische Rückstellungen
Geschätzter Mittelabfluss
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
Gemäss versicherungstechnischer Bewertung
- Wertschwankungsreserve
Sollwert gemäss finanzökonomischem Ansatz

Kurswert: Ende des Jahres zuletzt bezahlter Preis des Titels an der Schweizer Börse SWX
Kapitalwert: Kurswert abzüglich aufgelaufener Ertrag
Ertragswert: Brutto-Mieterträge kapitalisiert mit marktgerechten Faktoren (zur Zeit 7%).

5.3.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

_Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

5.4 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.4.1 Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen

_Das Altersrisiko wird von der Stiftung getragen. Zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod hat die Stiftung mit der Mobiliar einen Vertrag abgeschlossen.

_Die Bruttoprämie belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'183'235.45 (Vorjahr CHF 1'065'880.55).

_Der Überschussanteil betrug im Berichtsjahr CHF 220'522.75 (Vorjahr CHF 784'762.00).

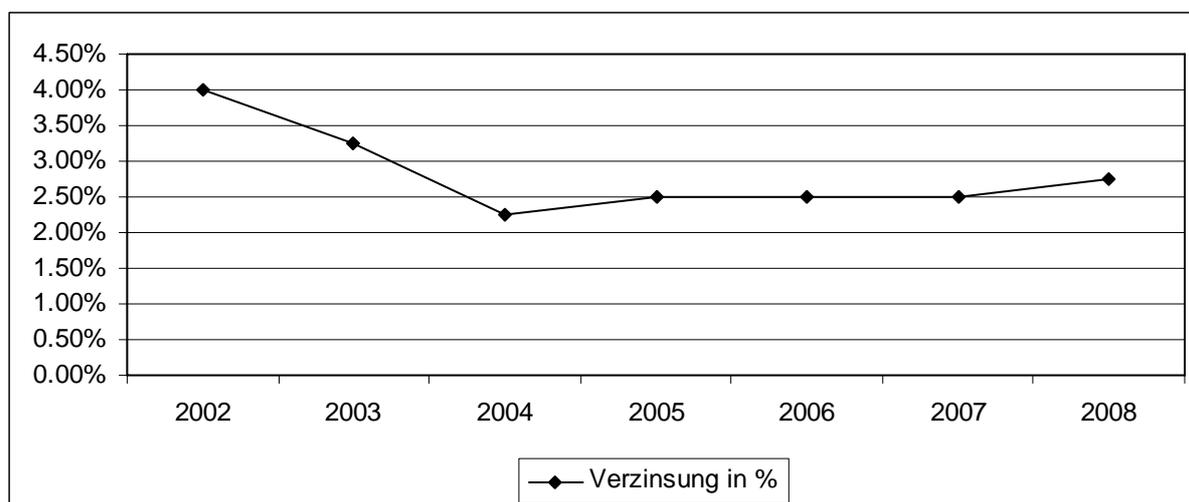
5.4.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

5.4.2.1 Entwicklung des Vorsorgekapitals

_Das Vorsorgekapital erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 10'004'333.05 auf CHF 84'302'872.20 (Vorjahr CHF 74'298'539.15). Es setzt sich wie folgt zusammen:

_Die Alterskapitalien wurden im Berichtsjahr mit 2.75% (Vorjahr 2.50%) verzinst.

5.4.2.2 Entwicklung der Zinssätze



_Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte analog dem im Gesetz (BVG) festgelegten Zinssatz.

5.4.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

_Das BVG-Altersguthaben beträgt im Berichtsjahr CHF 39'094'946.10 (Vorjahr CHF 32'437'368.90) dies entspricht 46% des gesamten Vorsorgekapitals.

5.4.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

_Der Rentenfonds erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 1'736'228.50 auf CHF 4'402'058.00 (Vorjahr CHF 2'665'829.50).

5.4.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

_Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde durch Hewitt am 17. Oktober 2008 über die Jahresrechnung 2007 erstellt. Aus diesem geht hervor, dass

- _die Stiftung über eine gesunde finanzielle Lage verfügt;
- _die Stiftung in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen;
- _die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.4.6 Technische Grundlagen

_Die Stiftung verwendet die technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

_Bei der technischen Reserve handelt es sich ausschliesslich um die Langlebigekeitsreserve. Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Reserven zu bilden.

_Die Langlebigekeitsreserve erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 166'257.00 auf CHF 352'165.00 (Vorjahr CHF 185'908.00):

	2008	2007
	CHF	CHF
Stand 1.1.	185'908.00	149'352.00
Anpassung	166'257.00	36'556.00
Stand 31.12.	352'165.00	185'908.00

5.4.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

_Der Deckungsgrad berechnet sich nach der folgenden Formel:

$$\frac{\text{Verfügbares Vorsorgevermögen} \times 100}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}}$$

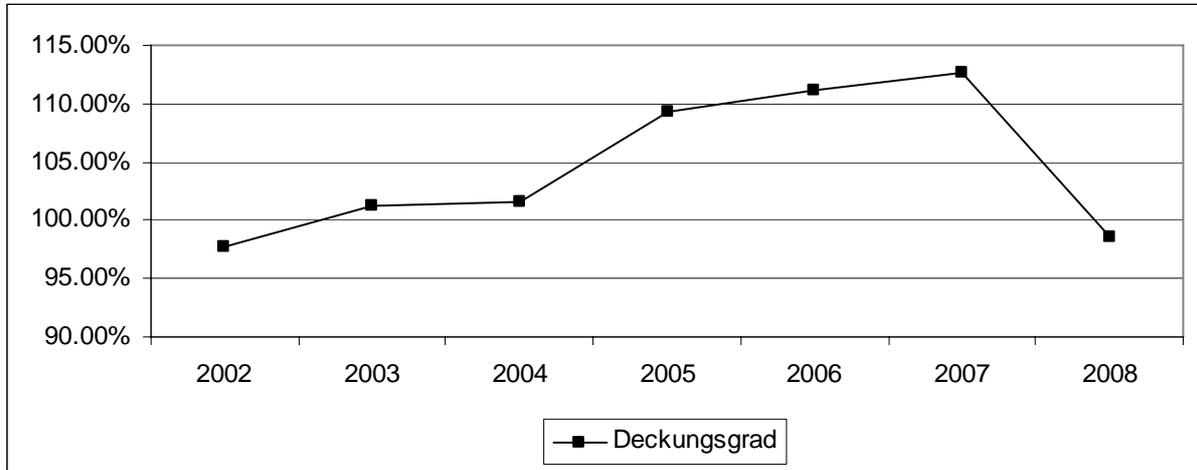
_Das **verfügbare Vorsorgevermögen** besteht aus den gesamten, per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanzierten Aktiven, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven.

_Das **versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital** entspricht der Gesamtheit der Spar- und Deckungskapitalien einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

_Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV2 beträgt am 31. Dezember 2008 **98.6%** (Vorjahr 112.6%).

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist damit per 31. Dezember 2008 eine Unterdeckung von 1.4% resp. CHF 1'237'895.84 aus.

_Der Deckungsgrad entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



5.5 Erläuterung der Vermögensanlagen

5.5.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

_Die Grundsätze, Richtlinien und Aufgaben der Anlagetätigkeit sind im Anlagereglement vom 19. Mai 2006 festgehalten.

_Allfällige Retrozessionen werden vollumfänglich der Vorsorgeeinrichtung gutgeschrieben. Dies bestätigen die Stiftungsratsmitglieder und die Geschäftsführung mittels Loyalitätserklärung.

5.5.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

_Die Ansätze für die Bildung der Wertschwankungsreserve werden durch die PPCmetrics nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Die Grundlagen der Berechnungen bilden die kurz- und langfristigen Rendite-/Risikoerwartungen der Anlagekategorien. Aufgrund der vorgenommenen Beurteilung der Risikofähigkeit und Definition der Anlagestrategie 2008 ergibt sich ein Bedarf an Wertschwankungsreserven von 12% der Verpflichtungen (CHF 89'057'095.20).

_Daraus resultiert eine Soll-Wertschwankungsreserve von CHF 10'687'000.00.

5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2

_Die reglementarischen Bandbreiten wurden in den folgenden Positionen über- resp. unterschritten:

Überschritten

_Obligationen Ausland CHF

Unterschritten

_Obligationen Schweiz

_Obligationen Fremdwährung

_Aktien Schweiz

_Aktien Ausland

_Der Stiftungsrat hat von den Abweichungen zu den reglementarischen Bandbreiten Kenntnis genommen. Aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten hat er jedoch auf eine Korrektur verzichtet.

_Die Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber (CHF 17.4 Mio.) sind im Umfang vom CHF 10 Mio. mittels einer Bankgarantie der RBS Coutts Bank AG sichergestellt (BVV2 Art. 58). Die Bankgarantie lief per 20. Februar 2009 aus und wurde nicht erneuert. Zum Abbau der Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber wurde beschlossen ein gemischtes Mandat im Betrag von rund CHF 30 Mio. zu vergeben.

_Das Guthaben beim Arbeitgeber wurde im Berichtsjahr mit 4.0% verzinst.

	Neutral = Benchmark	Minimum	Maximum	BVV2 Limiten	Bestand 31.12.2007 in %	Bestand 31.12.2008 in TCHF	Bestand 31.12.2008 in %
Kurzfristige und liquide Mittel	1.0%	0.0%	15.0%	100%	11.02	9'183	10.39
Obligationen CHF	39.0%	25.0%	53.0%	100%	21.52	21'191	23.97
Hypotheken	2.0%	0.0%	4.0%	75%	0.15	1'000	1.13
Obligationen CHF Ausland	0.0%	0.0%	0.0%	30%	1.55	2'132	2.41
Obligationen Fremdwähr.	10.0%	8.0%	12.0%	20%	7.79	6'043	6.83
Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrente)	0.0%	0.0%	0.0%	max. freie	7.74	14'468	16.36
Anlagen beim Arbeitgeber (Aktien)	0.0%	0.0%	0.0%	Mittel	1.13	2'574	2.91
Aktien Schweiz	10.0%	8.0%	12.0%	30%	12.33	6'561	7.42
Aktien Ausland	15.0%	13.0%	17.0%	25%	15.72	7'554	8.54
Immobilien Schweiz	15.0%	10.0%	20.0%	50%	11.57	11'079	12.53
Immobilien Ausland	2.0%	0.0%	4.0%	5%	2.72	2'079	2.35
Alternative Anlagen	6.0%	0.0%	9.0%	BVV2 Art.59	6.79	4'550	5.15
Gesamttotal	100.0%			100.0%	100.00	88'414	100.00
Total Fremdwährungen	27.0%	21.0%	33.0%	30%	26.22	15'676	17.73
Total Aktien + Alternative Anlagen	31.0%	21.0%	38.0%	50%	34.83	18'665	21.11
Total Sachwerte	48.0%	31.0%	62.0%	70%	49.12	31'823	35.99
Total langfristige Anlagen	58.0%	39.0%	74.0%	90%	56.90	37'866	42.83

5.5.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

_Aufgrund des schlüssigen Berichts der PPCmetrics sind mit der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten die Vorgaben in Art. 50 Abs. 1 und 3 BVV2 bezüglich Vermögensbewirtschaftung und Diversifikation erfüllt.

_Hingegen kann aufgrund der Verschlechterung der finanziellen Lage die Sicherstellung der Vorsorgezwecke gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV2 nur gewährleistet werden, wenn die Bereitschaft und Fähigkeit der Risikoträger die potentiell höheren Belastungen zu tragen vorhanden ist.

_Die Erweiterung der Begrenzung von 5% für ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Art. 57 BVV2 kann nicht schlüssig begründet werden, da die vorhandene Bankgarantie im Umfang von CHF 10 Mio. nicht ausreicht, die Anlagen beim Arbeitgeber im Umfang von CHF 17 Mio. vollumfänglich sicherzustellen. Da die Garantie nicht verlängert wurde, wird empfohlen, dass der Stiftungsrat baldmöglichst ein Konzept zur Reduktion der Anlagen beim Arbeitgeber ausarbeitet.

_Aus Sicht der PPCmetrics wird die Erfüllung des Vorsorgezwecks durch die im Rahmen des Anlagereglements resp. der gültigen Anlagestrategie getätigten Anlagen nicht gefährdet, vorausgesetzt, dass der Stiftungsrat die Anlagen beim Arbeitgeber baldmöglichst reduziert.

5.5.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

_Per 31. Dezember 2008 bestanden keine Verpflichtungen.

5.5.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

_Der Vertrag zum securities Lending vom 18. Januar 2007 wurde aufgrund der Situation an den Finanzmärkten im Oktober 2008 gekündigt. Aus securities lending resultierte ein Ertrag von CHF 4'439.20 (Vorjahr CHF 2'861.70).

5.5.7 Devisentermingeschäfte

_Am Abschlussstichtag waren keine Devisentermingeschäfte offen.

5.6 Erläuterung weitere Positionen der Betriebsrechnung

5.6.1 Verwaltungsaufwand

_Der Verwaltungsaufwand je Versicherter/Rentenbezüger beträgt im Berichtsjahr CHF 176.50 (Vorjahr CHF 188.60).

5.7 Auflagen der Aufsichtsbehörde

_Keine Auflagen

5.8 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

5.8.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen

_Die Entwicklung des Finanzmarktes 2008 hatte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Situation unserer Stiftung. Die Ende 2007 gebildete Wertschwankungsreserve war ungenügend um die Volatilität des Aktienmarktes zu decken. Deshalb weist die GaleniCare Personalvorsorgestiftung per 31. Dezember 2008 eine leichte Unterdeckung von 1.4% resp. CHF 1'237'895.84 aus.

_PPCmetrics wurde beauftragt, einen Bericht zur anlagepolitischen Risikofähigkeit zu erstellen. Aufgrund dieses Berichts soll die Anlagestrategie überprüft und gegebenenfalls neu definiert werden.

_Der Stiftungsrat wird die Entwicklung des Finanzmarktes beobachten. Zurzeit sind keine Sanierungsmassnahmen notwendig oder geplant.

5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Bankgarantie der RBS Coutts Bank AG ist per 20. Februar 2009 ausgelaufen. Bemerkungen dazu siehe 5.5.3.

Bern, 15. Mai 2009

GaleniCare Personalvorsorgestiftung

Felix Burkhard
Präsident

René Mischler
Geschäftsführer

5.10 Berichte über die Kontrolle

5.10.1 Der Kontrollstelle

An den Stiftungsrat der
GalenCare Personalvorsorgestiftung, Bern

Bern, 13. März 2009

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den schweizerischen Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wie aus Anmerkung 5.5.3 „Anlagestruktur gemäss BVV2“ im Anhang hervorgeht, wurden per 31. Dezember 2008 die reglementarischen Anlagebegrenzungen nicht vollständig eingehalten. Die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber von CHF 7 Mio. verstossen gegen die Vorschriften von Art. 57 Abs. 1 BVV2, wonach das Nettovermögen nicht ungesichert beim Arbeitgeber angelegt werden darf, soweit es zur Deckung der Freizügigkeitsleistungen sowie zur Deckung der laufenden Renten gebunden ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz im Zusammenhang mit der Vermögensanlage dargelegten Sachverhaltes dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 1'237'895.84 und einen Deckungsgrad von 98.6% aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Anmerkung 5.4

„Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts“ erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;

- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber, wie vorstehend erwähnt, gegen die gesetzlichen Vorschriften verstossen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a, 50 und 59 BVV2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Der Stiftungsrat hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. von der Entwicklung auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Nösberger
Zugelassener Revisionsexperte

Rita Casutt
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

5.10.2 Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge

Stiftungsrat der GaleniCare Personalvorsorgestiftung

Gutenbergstrasse 21
Postfach 6263
3001 Bern

Nyon, 29. April 2009

Expertenbericht berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Damen und Herren

Als anerkannter Experte der GaleniCare Personalvorsorgestiftung halte ich folgende Punkte fest:

- a) Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gemäss Artikel 53, Abschnitt b, BVG.
- b) Die technische Struktur der Pensionskasse entspricht einem Beitragsprimatsystem mit einem Spar- und Risikoteil.
- c) Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bezug auf die Risiken vorzunehmen.
- d) Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist per 31. Dezember 2008 einen Deckungsgrad von 98.6% auf (112.6% am 31.12.2007).
- e) Der Stiftungsrat hat für 2008 beschlossen, das Vorsorgekapital der Versicherten mit 2.75% zu verzinsen. Provisorisch ist der Zinssatz für 2009 auf 2% reduziert.
- f) Die leichte Unterdeckung zwingt den Stiftungsrat, die Entwicklung der Finanzmärkte sorgfältig zu verfolgen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen und stehe Ihnen für ergänzende Auskünfte selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

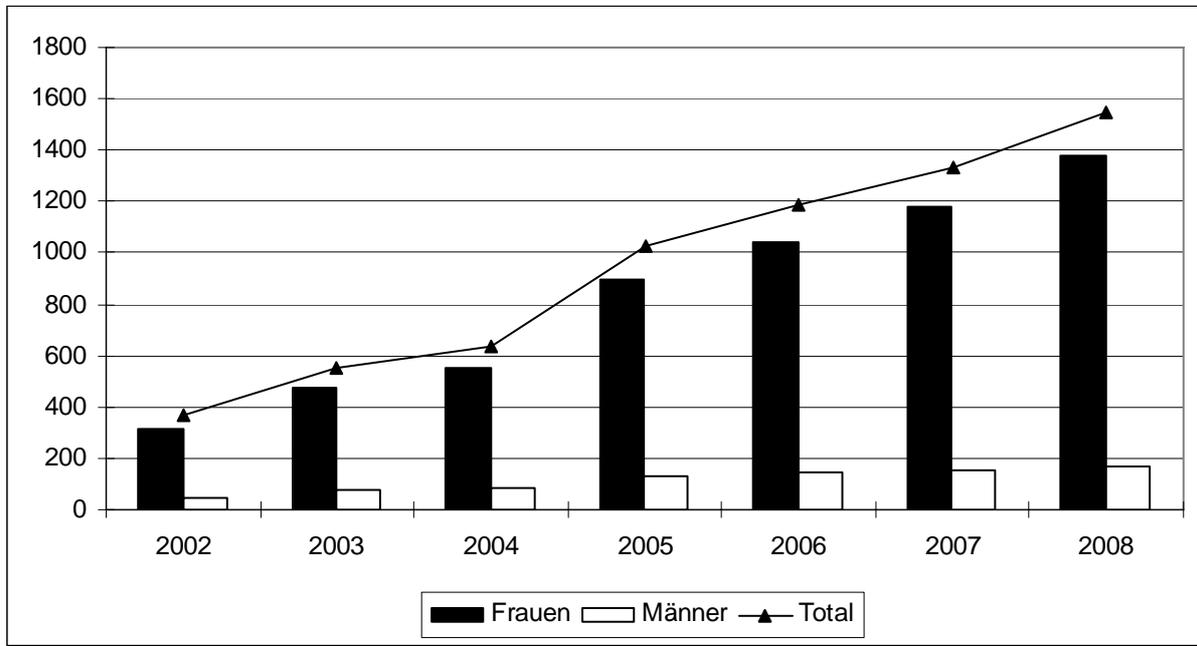
Mit freundlichen Grüssen

Jean-Marc Wanner
Eidg.dipl. Pensionskassen-Experte

5.11 Statistische Angaben

5.11.1 Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände

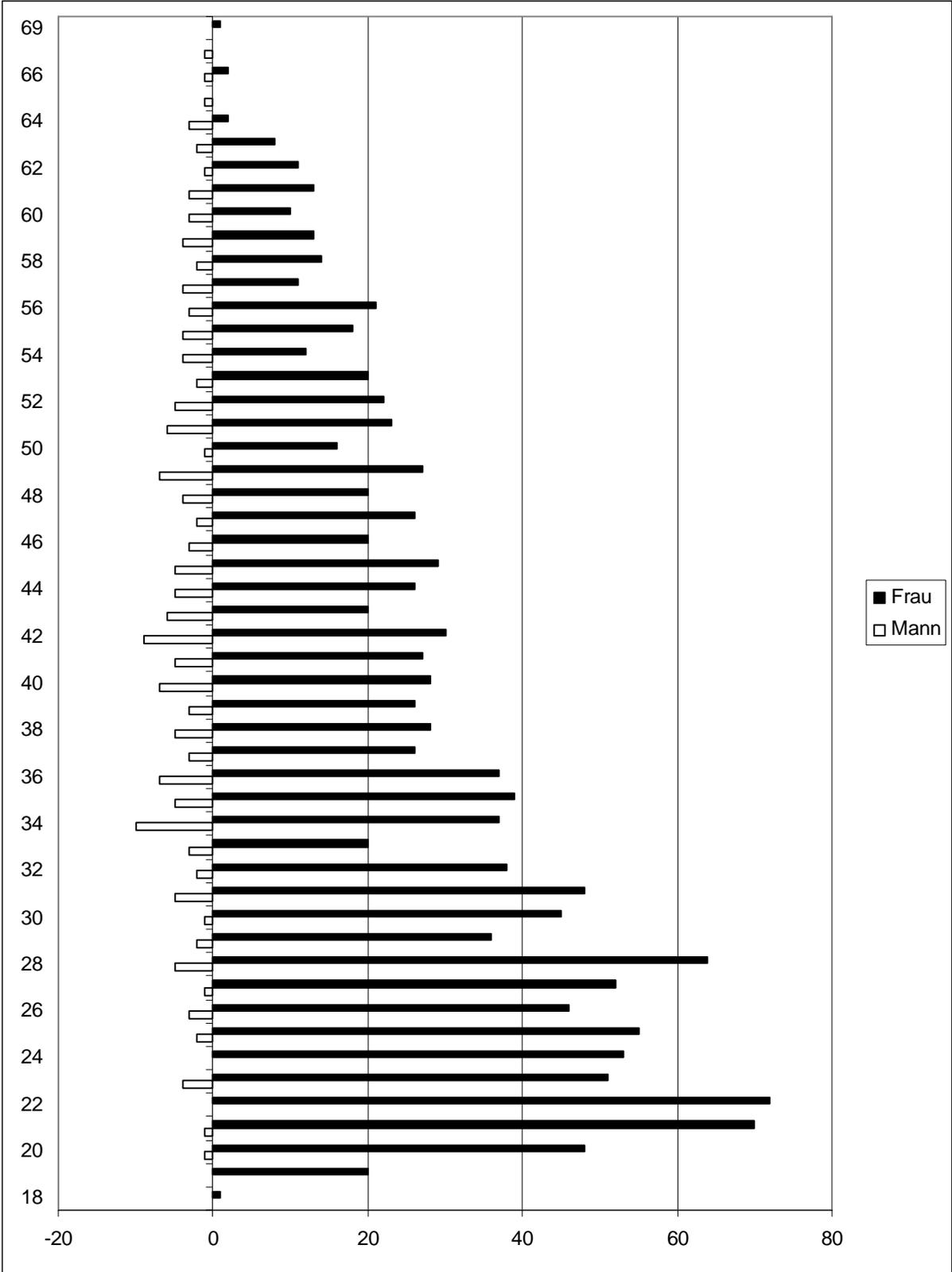
_Der Versichertenbestand entwickelte sich wie folgt:



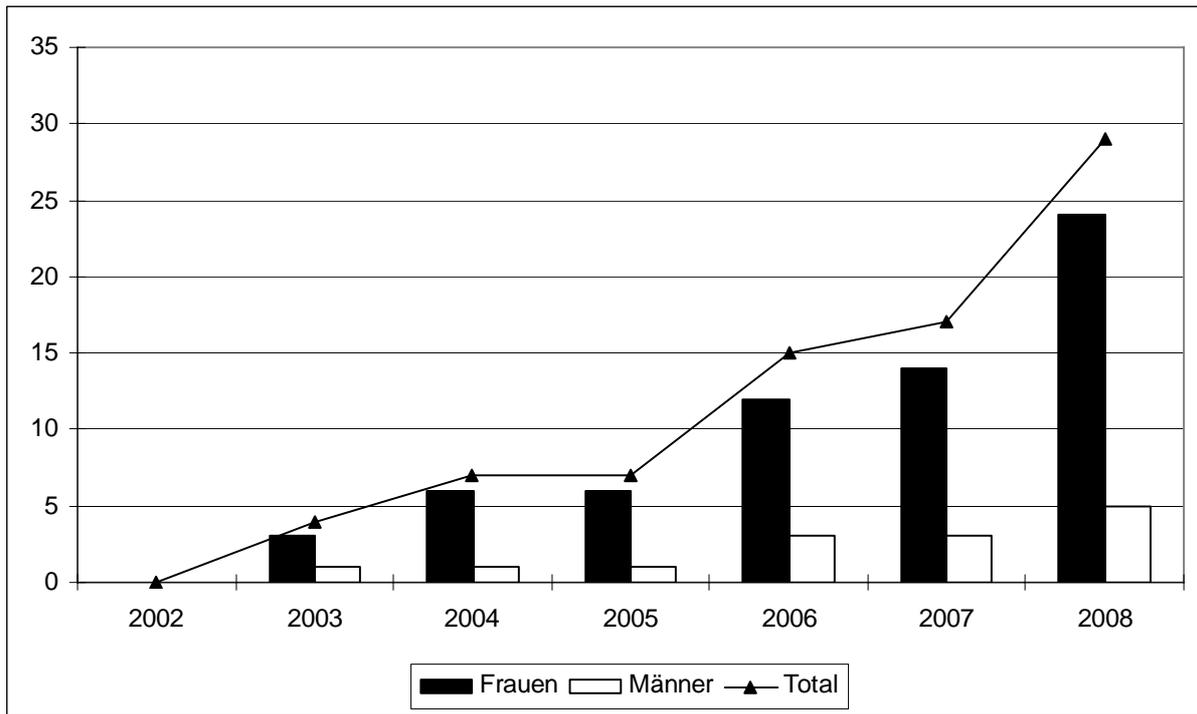
_Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten betrug (Jahre/Monate):

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Frauen	35/09	35/07
Männer	43/10	43/01
Total	36/07	36/05

5.11.1.1 Altersstruktur der aktiven Versicherten



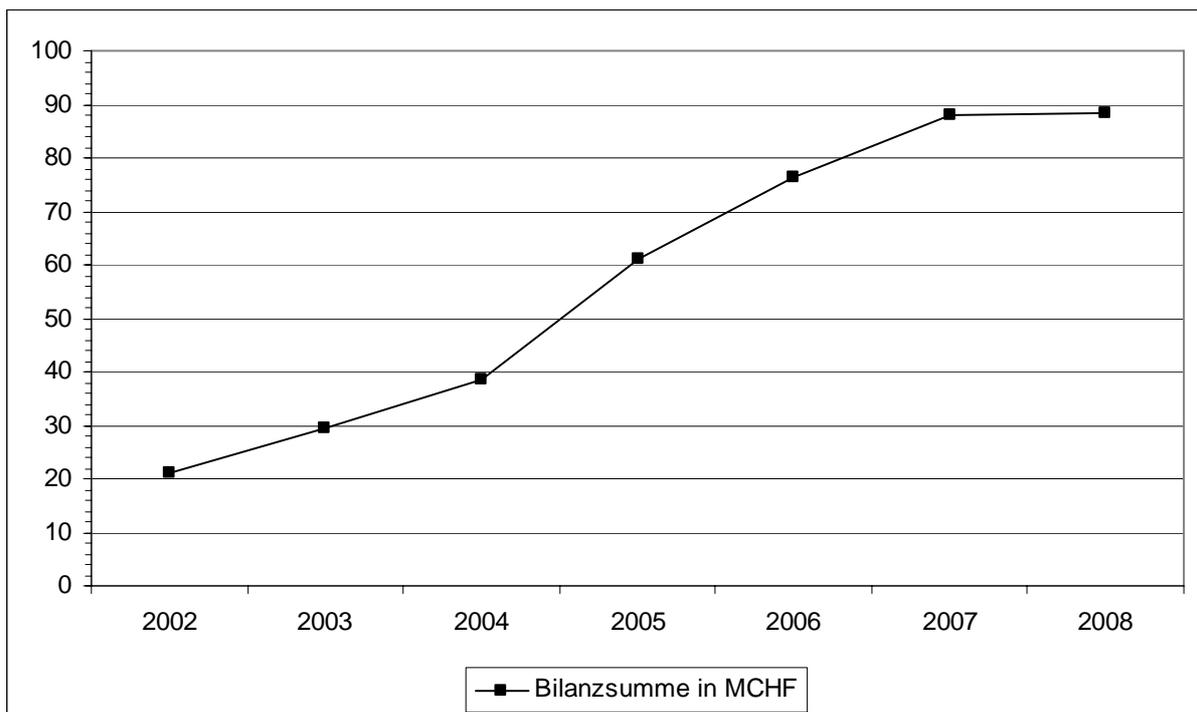
_Der RentnerInnenbestand entwickelte sich wie folgt:



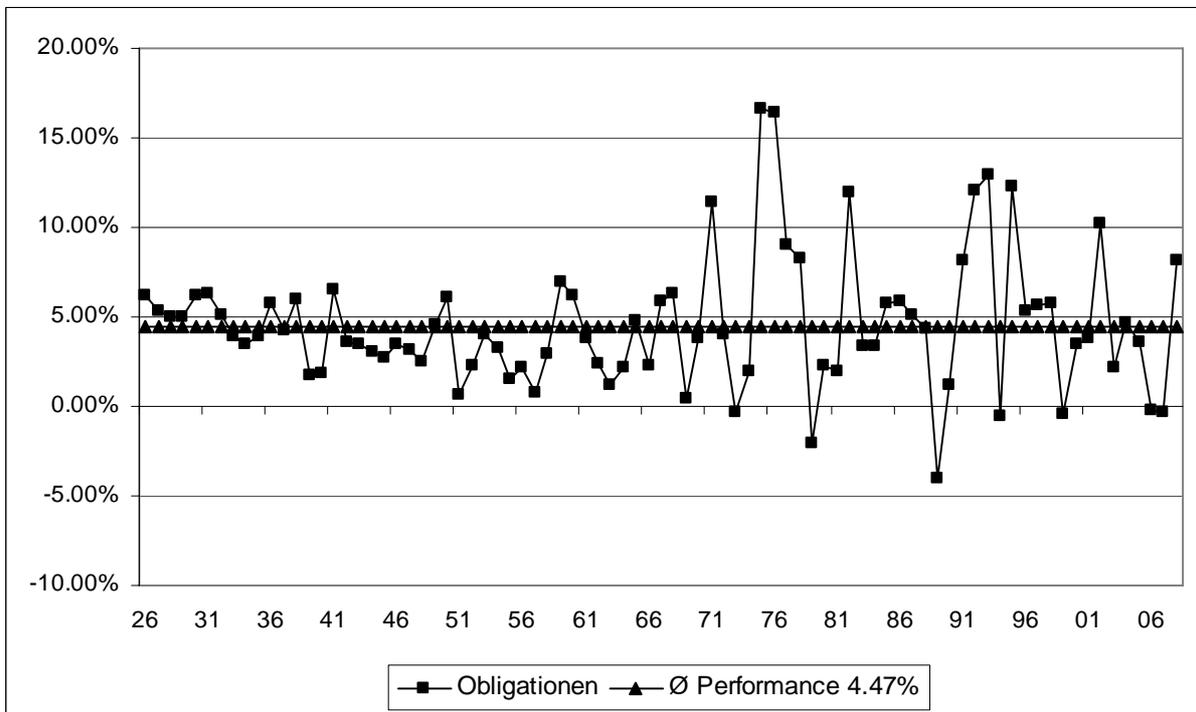
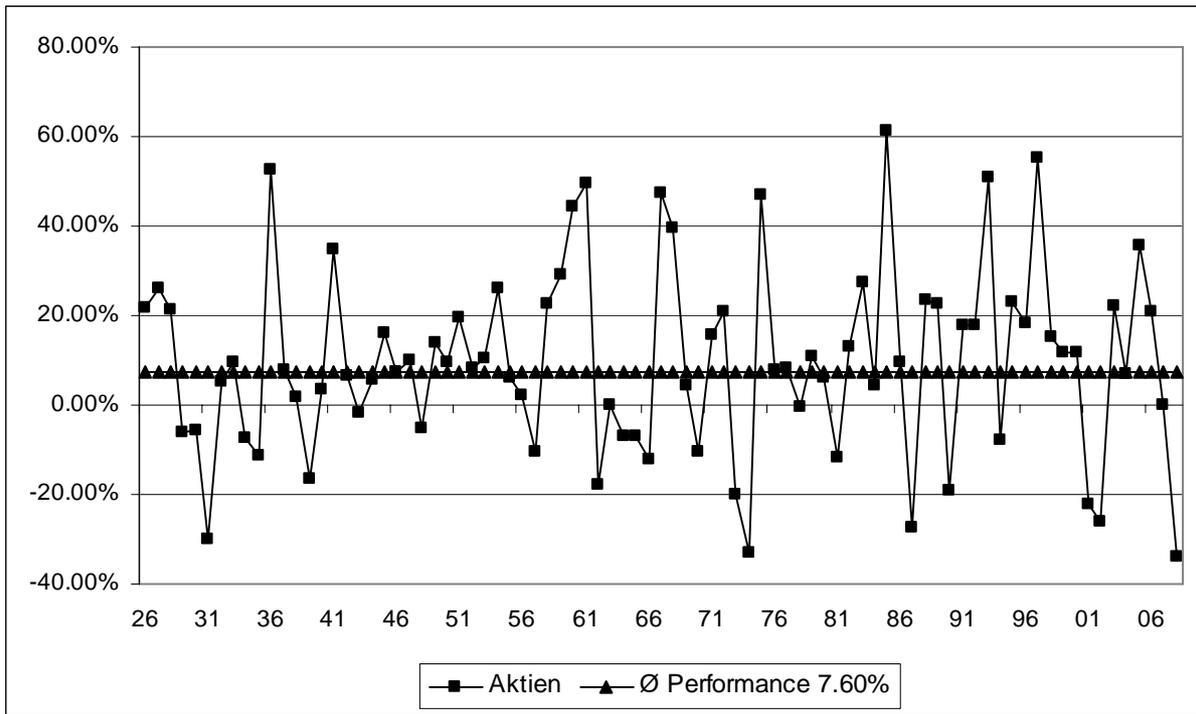
_Die Durchschnittsalter betragen (Jahre/Monate):

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
AltersrentnerInnen	65/11	66/09

5.11.2 Entwicklung der Bilanzsumme

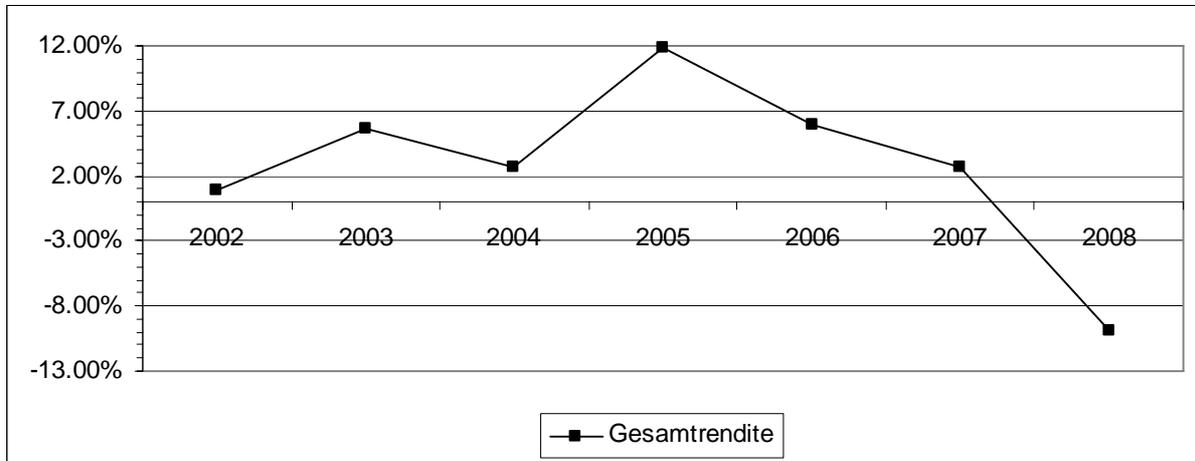


5.11.3 Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz



5.11.4 Entwicklung der Gesamtrendite

_Die Gesamtrendite beträgt im Berichtsjahr -9.93% (Vorjahr 2.74%).



5.11.5 Vorbezüge für Wohneigentum

_Im laufenden Jahr wurden 10 Vorbezüge (Vorjahr 8) im Gesamtbetrag von TCHF 381 (Vorjahr TCHF 867) getätigt.

